

Daham

Das Flirscher Gemeindeblattli



Foto: Markus Wechner



Unabhängiges Informationsblatt der Gemeinde Flirsch
Ausgabe 2/ Dezember 2023



GEMEINDE

Gemeindeamt

Flirsch 109
6572 Flirsch

Bürgermeister

Roland Wechner
+43 5447 5217 - 1

Amtszeiten

Montag bis Freitag
08.00 - 12.00 Uhr

+43 5447 5217
gemeinde@flirsch.tirol.gv.at

INHALTSVERZEICHNIS

• Vorwort des Bürgermeisters	3
• Aus der Gemeindestube	4
• Bunt Gemischtes	7
• 50 Jahre Skilift	8
• Einrichtungen	10
• Vereine	14
• Tourismusverband	25
• Volkskundliches	29
• Jubiläen	32

IMPRESSUM

Ausgabe 2/ Dezember 2023

Herausgeber

Gemeinde Flirsch
Flirsch 109
6572 Flirsch

05447/5217
gemeinde@flirsch.tirol.gv.at

Layout und Redaktion

Markus Wechner
m.wechner@gmail.com

Druck- und Satzfehler vorbehalten



LIEBE FLIRSCHERINNEN UND FLIRSCHER!

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und es ist an der Zeit, eine kurze Rückschau zu halten.

Die für das heurige Jahr geplanten Vorhaben konnten fertiggestellt und abgeschlossen werden. Diese Investitionen stellen eine weitere Verbesserung unserer dörflichen Infrastruktur dar.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch bei allen betroffenen Anrainern:innen am Flirscher Berg für ihr Verständnis bezüglich der Unannehmlichkeiten, welche die Bauarbeiten mit sich gebracht haben, bedanken. Mit den betroffenen Grundeigentümern am Flirscher Berg hatten wir im Vorfeld angenehme und konstruktive Gespräche. Somit konnte dieses Vorhaben für alle Beteiligten zu einem guten Ende gebracht werden. Ich möchte mich an der Stelle auch bei der ausführenden Abteilung des Landes für die angenehme Zusammenarbeit bedanken.

Im kommenden Jahr wollen wir unser Augenmerk auf die Verbesserung der Wasserversorgung legen. So ist u. a. vorgesehen, dass die Wasserleitung in den Ortsteil Pardöll komplett

erneuert wird. Weiters soll auch das LWL-Netz in diesem Ortsteil erweitert werden. Im Bereich der bestehenden UV-Anlage soll ein auf dem neuesten Stand der Technik und ausreichend groß dimensionierter Wasserbehälter errichtet werden.

Das kommende Jahr wird aus finanzieller Sicht eine der größten Herausforderungen der vergangenen Jahrzehnte. Die Ertragsanteile sind rückläufig und alle anderen Kosten steigen rapide an. Die Gemeinde möchte aber trotzdem keinen Stillstand und die Vorhaben sollen planmäßig durchgeführt werden. Das bedeutet aber wiederum, dass bei allen anderen Ausgaben ganz genau hingeschaut werden muss.

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei unserem Gemeinderat für die erfolgreiche und aktive Zusammenarbeit. Ich kann sagen, dass das gemeinsame Handeln und „An-einem-Strang-Ziehen“ zum Wohle unserer Bevölkerung immer im Vordergrund stehen. Besonders betroffen hat mich die Nachricht über die Krankheit unseres Vizebürgermeis-



ters Wilfried Wechner gemacht. Willi hat mich in meiner Tätigkeit sehr unterstützt und war mit seinen Fachkenntnissen ein wertvoller Berater.

Auch gilt allen unseren Gemeindebediensteten ein großes Dankeschön für ihre täglich wertvolle Arbeit.

Abschließend möchte ich allen ehrenamtlich Tätigen sowie allen Vereinsverantwortlichen einen Dank für ihre Bemühungen zum Wohle unserer Dorfgemeinschaft aussprechen.

Es sind sehr oft kleine Tätigkeiten, die man erst bemerkt, wenn sie nicht mehr erledigt werden.

Zum Jahresende wünsche ich ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie für das kommende Jahr Gesundheit und Erfolg!

Herzlichst,

*uer Bürgermeister
Roland Wechner*

WASSER IM FOKUS DER NÄCHSTEN JAHRE

Die Gemeinde Flirsch hat wieder einige Vorhaben auf Schiene gebracht. Nach bereits fertiggestellten Baustellen wird in den kommenden beiden Jahren fleißig in die Wasserversorgung investiert. So soll neben einem neuen Bassin in Kolpen auch eine neue Wasserleitung ins Pardöll realisiert werden.

Wie Bürgermeister Roland Wechner bestätigte, wurde auch im zweiten Halbjahr dieses Jahres fleißig an der Gemeindeinfrastruktur gearbeitet. So konnte etwa die **Mauer inklusive Straßenverbreiterung** in Permen bzw. Wolfen nach mehrwöchiger Baustelle fertiggestellt werden.

Zudem wurde auch der **LWL-Ausbau** in den Weilern Bichl und Riedlen weiter vorangetrieben.

Darüber hinaus konnte auch die Planung des **Griesbachkraftwerks** vergeben werden. Wie bereits in der Sommerausgabe beschrieben, soll dort ein Oberstufenkraftwerk entstehen.

Eine größere Investition ist künftig im Bereich der **Wasserversorgung** angedacht. Am Außerberg in Kolpen soll ein neuer Bassin gebaut werden, der 250 bis 300 Kubikmeter Wasser fassen wird. Dies sei laut Bürgermeister Wechner nicht zuletzt deshalb wichtig, um im Brandfall genügend Löschwasser zur Verfügung zu haben. Im kommenden Jahr soll dieser Bau gestartet werden. „Am Außerberg hat man oft das Problem von Trübungen im Wasser bei Schlagwetter“, wie Wechner erklärt. Dass diese nicht gesundheitsgefährdend sind, wurde bereits untersucht. Dennoch



Fotos: Markus Wechner

In diesem Areal soll der neue Bassin entstehen.



Die Wasserleitung ins Pardöll soll erneuert werden.

soll im neuen Bassin eine Messanlage eingebaut werden, um für gänzlich sauberes Wasser garantieren zu können. Laut Bürgermeister Roland Wechner habe man mit Feinteilen im Wasser in ganz Tirol zu kämpfen.

Der neue Bassin ist auf der Strecke in Richtung Sonnenwiese geplant, genauer gesagt im Bereich des Holzlagerplatzes von Heinrich Zangerl und dem Fahrweg in die Wiese von Andreas Juen.

Für dieses Bauprojekt sind zudem drei Druckreduzierstationen notwendig, was mit den betroffenen Anrainern ebenfalls bereits besprochen wurde. Das Projekt werde auf zwei Jahre gestreckt und soll 2025 finalisiert werden. Die Gemeinde greift hierzu auf zinsbegünstigte WLF-Darlehen zurück, wobei hierbei 150.000 Euro jährlich zu holen sind. Die Gesamtkosten für dieses Projekt belaufen sich auf 650.000 Euro.



Am Bauhof wurde ein neues Tor installiert.

Zudem soll nächstes Jahr auch die **Wasserleitung** ins Pardöll erneuert werden. In diesem Zuge wolle man auch das LWL-Netz aufrüsten. Diese Leitungserneuerung kostet darüber hinaus weitere 350.000 Euro, womit man im Bereich Wasser auf eine Gesamtsumme von einer Million Euro kommt.

Parallel dazu sei auch die Planung für die **Kleinkindbetreuung** in der Volksschule vorangetrieben worden. Für 2025 ist eine Kinderkrippe vorgesehen. Hierfür soll, wie ebenfalls bereits in der letzten Ausgabe beschrieben, das Dachgeschoss der Volksschule umgebaut werden.

„Beim **Doktorhaus** hat sich leider nichts getan“, bedauert Bürgermeister Roland Wechner hingegen. Für ein Geschäft schaue es „ganz schlecht aus“. Die Firma MPreis würde immer wieder abwinken. Man habe auch mit Billa, Rewe und sogar Lidl geredet, das Einzugsgebiet sei aber zu klein.

Falls auch künftig kein Geschäft möglich sei, wolle die Gemeinde eventuell den Wohnbau fördern und sich an diesem Standort auf

betreutes Wohnen fokussieren. In diesem Falle wäre stets Pflegepersonal vor Ort, was sich im Nahbereich vom Wohn- und Pflegeheim auch anbieten würde. Auch dieses Projekt könnte bereits nächstes Jahr gestartet werden.

Für „Tree.ly“, ein **Waldzertifizierungsprojekt** (siehe Sommerausgabe), wurde nun ein Grundsatzbeschluss gemacht. Die Gemeinden St. Anton, Pettneu und Strengen zeigten sich ebenfalls positiv. So steht der Pilotregion Stanzertal in diesem Anliegen nichts mehr im Wege. Auch hier solle bereits nächstes Jahr gestartet werden.

Im Bereich der **Almen** kam man am Mahdberg mit der Jagd in Konflikt. Laut einem Vertrag aus dem Jahr 1935 müssen die Tiere ab 4. September in einem bestimmten Bereich von der Alm abgetrieben werden. Der zuständige Hirte hielt sich mit seinen zahlreichen Ziegen jedoch nicht an diese Frist, auf welche Alfons Falch, Gewalthaber des 2/3-Gerichtes, jedoch pocht. Bürgermeister Roland Wechner beschwichtigt aber und will

auch künftig das Gespräch und somit auch Lösungen suchen.

Die Alpe Maroi soll darüber hinaus künftig aus Kostengründen verpachtet werden. Bisher wurden die Hirten von der Gemeinde angestellt. Auf diese Weise hätte man aber nur Abgänge erzielt. Ein Pächter wurde von Alpmeister Robert Falch bereits gefunden, eine Vereinbarung müsse aber erst noch getroffen werden. So erhofft man sich nun eine Verbilligung.

Am **Bauhof** wurden auch alle angestrebten Projekte realisiert. Das neue automatische Tor ist eingebaut und auch ein angemessener Aufenthaltsraum wurde eingerichtet. Auch hier habe man einiges investiert.

Ein äußerst trauriger Umstand ist die Tatsache, dass in Flirsch ein neuer **Vizebürgermeister** gewählt werden muss. Wilfried Wechner musste aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurücktreten. Der Gemeinderat wird deshalb noch in diesem Jahr zusammenkommen, um einen Nachfolger zu wählen.

WICHTIGE INFORMATIONEN

• **SKIPÄSSE IN ST. ANTON WINTER 2023/24**

Wie jedes Jahr können auch heuer wieder Anträge für Saisonspässe zum begünstigten Tarif bei den Arlberger Bergbahnen im Gemeindeamt abgeholt werden.

Preise für Saisonspässe mit Gemeindebestätigung:

Erwachsene-OST (nur St. Anton, St. Christoph, Stuben)	€ 524
Erwachsene-POOL (inkl. Lech/Zürs)	€ 643
Jugendliche (inkl. Lech/Zürs)	€ 386
Kinder (inkl. Lech/Zürs)	€ 220
Kleinkinder (inkl. Lech/Zürs)	€ 11



Auch die Familienermäßigung für Familien mit mehreren Kindern wird es in der kommenden Saison wieder geben:

- Kleinkinder: ab Geburtsjahrgang 2016
(Altersnachweis erforderlich)
- Kinder: Geburtsjahrgänge 2008 bis 2015
(Altersnachweis erforderlich)
- Jugend: Geburtsjahrgänge 2004 bis 2007
(Schul- bzw. Lehrlingsbestätigung erforderlich)

• **SCHNEERÄUMUNG**

Wie bereits in den vergangenen Jahren möchte die Gemeinde auch heuer wieder vor Winterbeginn darauf aufmerksam machen, dass die Ablagerung von Schnee aus Privatgrundstücken auf öffentliche Straßen, Wege und Plätze nicht gestattet ist. Bei Zuwiderhandlungen wird die Gemeinde die Kosten für eine allfällige Räumung weiter verrechnen.

Es darf weiters darauf hingewiesen werden, dass es im § 53 des Tiroler Straßengesetzes eine Anliegerverpflichtung gibt, welche lautet, „dass die Eigentümer von Grundstücken an Straßen, die Ablagerung des im Zuge der Schneeräumung von Straßen entfernten Schnees und Abräummaterials auf ihr Grundstück zu dulden haben“.

Daraus ergibt sich, dass dieser Schnee auch nicht wieder zurück auf die Gemeindestraße geschöpft bzw. gefräst werden darf.

Unser Bauhof bemüht sich stets pünktlich um ordentlich geräumte und gestreute Straßen. Darum darf auch ersucht werden, dass die Bevölkerung das notwendige Verständnis aufbringt und sich an die oben angeführten Regelungen hält.

• **FALSCHER POLIZISTEN**

Christoph Theiner von der Polizeiinspektion St. Anton am Arlberg informiert über eine Betrugsmasche: Betrüger geben sich am Telefon als Polizisten aus und fordern Geld oder Wertgegenstände.

Die echte Polizei ruft aber nicht an und fordert Geld, erkundigt sich auch nicht über Vermögen und möchte dieses auch nicht sicherstellen.

Häufig werden ältere Menschen angerufen. Am Telefon geben sich die Betrüger als Polizisten aus und stellen Fragen über Geld, Vermögen, Gold etc. Die Betrüger erfinden dabei Lügengeschichten, damit ihnen Geld, Wertgegenstände etc. übergeben werden.

Die Betrüger sagen am Telefon etwa, dass ein „Polizist“ in Zivilkleidung besagte Wertsachen abholt. Mit psychologischen Tricks ziehen die Betrüger das Telefonat in die Länge und versuchen betroffene Personen zu verwirren. Die Betrüger ersuchen um strengste Geheimhaltung des Telefonats und weisen an, es nicht zu beenden, um durchgehend in der Leitung zu bleiben.

So werden etwa Geschichten über eine nah verwandte Person erzählt, die sich nach einem Verkehrsunfall in Haft befindet und nun eine Kautionszahlung bezahlen muss. Auch wird von vermeintlichen Räufern im Umfeld erzählt, weswegen zum Schutz nun die Polizei besagtes Vermögen aufbewahren würde.

So schützen Sie sich vor „falschen Polizisten“: Vorsicht bei unbekanntem Anrufer. Seien Sie skeptisch, sprechen Sie sofort mit Verwandten und Freunden. Geben Sie keine Details über Ihr Vermögen preis. Lassen Sie keine Unbekannten in Ihre Wohnung. Übergeben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände an Unbekannte. Fordern Sie von angeblichen Polizisten einen Dienstausweis. Kontaktieren Sie die Notrufnummer 133 und fragen Sie, ob es diesen Polizisten wirklich gibt. Nehmen Sie Warnungen von Bankanstalten ernst. Sprechen Sie mit Ihrer Familie über diese falschen Polizisten. Vor allem ältere Generationen sind betroffen.

Haben Sie den Verdacht eines Betrugs? Dann rufen Sie sofort die Polizei unter 133 an.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.bundeskriminalamt.at oder unter www.gemeinsamsicher.at



GOLDENE HOCHZEITEN

Auch im heurigen Jahr konnten wieder einige Paare das Jubiläum der Goldenen Hochzeit feiern. Seitens der Bezirkshauptmannschaft wurde die Jubiläumsgabe des Landes Tirol im Rahmen ei-

ner kleinen Feier zusammen mit der Gemeinde übergeben. Da diese Feier erst nach Redaktionsschluss unseres „Daham“ stattfand, konnte leider kein Foto mehr veröffentlicht werden.

Nachfolgende Paare haben diese Jubiläumsgabe erhalten: Hanni und Bruno Traxl, Rosmarie und Walter Herovitsch, Christel und Herbert Schwazer sowie Adelheid und Josef Traxl.

SCHNAPSPRÄMIERUNG

Bei der 29. Tiroler Schnapsprämierung der Landwirtschaftskammer Tirol wurde Andreas Falch aus Flirsch als „ausgezeichneter bäuerlicher Brenner“ geehrt. Zu seinen prämierten Schnäpsen zählen der „Apfelbrand Topaz 2022“, der „Obstbrand Apfel/Birne 2022“, der „Vogelbeerbrand 2022“ sowie der „Zwetschkenbrand Wangen-

heimer 2022“. Die Prämierung ist der jährliche Höhepunkt, bei dem eingereichte Edelbrände und Liköre der Tiroler Brennerinnen und Brenner von der Expertenjury unter die Lupe genommen werden. Beim Festakt im Congress Innsbruck erhielten 92 Einreicherinnen und Einreicher mit ihren 396 Produkten eine Urkunde für ihre sensationellen Leistungen.



Andreas Falch wurde für seine Schnäpse ausgezeichnet.

BILDUNGSINFO TIROL

Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen ist herausfordernd. Nicht nur die Bedürfnisse der eigenen Familie müssen berücksichtigt werden, auch andere Faktoren wie die Kinderbetreuungssituation, An- und Rückfahrt vom und zum Arbeitsort oder die Jobmöglichkeiten in der Region spielen eine wichtige Rolle. Gerade Wiedereinsteigerinnen und -einsteiger wünschen sich, in sinnstiftende und einschlägige Jobs zurückzukehren. Doch nicht nur diese sind von den oben genannten Aspekten betroffen. Auch Menschen, die entweder erstmalig in die Be-

rufswelt einsteigen, sich neu orientieren wollen oder eben nach Unterbrechungen wieder in die Berufswelt einsteigen wollen, sind mit einer Vielzahl an Herausforderungen konfrontiert.

In einem Punkt kann hier die **bildungsinfo-tirol** zumindest Unterstützung bieten, indem der berufliche (Wieder-)Einstieg gemeinsam geplant wird. Die bildungsinfo-tirol bietet in allen Tiroler Bezirken ein kostenloses und vertrauliches Beratungsangebot zu Themen rund um Bildung und Beruf an. Das Angebot richtet sich an alle

Menschen, die sich beruflich verändern, weiterentwickeln oder neuorientieren wollen bzw. müssen.

Die bildungsinfo-tirol unterstützt bei Fragen rund um Bildung und Beruf mit ihren kostenlosen Angeboten tirolweit wöchentlich bzw. 14-tägig in allen Bezirken: Imst, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Telfs, Schwaz, Reutte. Unter 0512 56 27 91 - 40 kann für alle Standorte in Tirol ein kostenloser Beratungstermin vereinbart werden. Nähere Infos und Terminbuchung 24/7 unter: www.bildungsinfo-tirol.at

50-JÄHRIGES JUBILÄUM AUF DER PISTE

Der Flirscher Skilift, übrigens das zweitgrößte Skigebiet im Stanzertal, wird heuer 50 Jahre alt. Im Dezember 1973 wurde er auf eine Privatinitiative hin errichtet. Seitdem hat sich so einiges getan. Kürzlich wurde sogar eine zweite Lanze für die Beschneidung angeschafft. Arbeit steckt viel dahinter, die Flirscher Kinder stehen aber bei allen Beteiligten klar im Vordergrund.

Christian Matt, TVB Ortsobmann für Flirsch, freut sich über das **50-jährige Jubiläum** des Skilifts und hob vor allem die Wichtigkeit für die Flirscher Kinder hervor.

Gerade in der Flirscher Bevölkerung werde der Lift gut angenommen und sei dort auch verankert: „Die Einheimischen haben viel für den Lift übrig“. Im Schnitt werden zwischen 50 und 70 Saisonkarten jährlich verkauft. Gerade während der Ferien, am Wochenende oder generell am Nachmittag werde der Lift wirklich gut angenommen.

Vor fünf bis sechs Jahren wurde die erste **Lanze** angekauft und es habe sich schnell herausgestellt, dass damit eine Beschneidung gut möglich sei. Im letzten schneearmen Winter half dies jedoch auch nichts, der Lift war überhaupt nur neun Tage offen. Daraufhin hatte man sich überlegt, eine zweite Lanze anzuschaffen, um für mehr Schneesicherheit sorgen zu können. „Gerade in den Weihnachtsferien ist der Lift wichtig“, wie Matt bekräftigt. So habe der TVB mit der Gemeinde zusammen entschieden, besagte zweite Lanze für rund 12.000 Euro zu kaufen. Die Betriebsgenehmigung des Lifts läuft hierbei auf den TVB St. Anton, die Kosten tragen je-



Peter Stieger, Christian Matt und Thomas Stieger (v.l.) mit der neuen Lanze

doch zur Hälfte der TVB und zur anderen Hälfte die Gemeinde.

Zum Betrieb des Skilifts braucht es aber natürlich auch **Liftpersonal**. Christopher Juen und Gerhard Rudigier wechseln sich hierbei ab. Unter der Woche läuft der Lift von 13 bis 16 Uhr, am Wochenende von 10 bis 12 und dann wieder von 13 bis 16 Uhr.

Lukas Wechner hingegen ist nun den zweiten Winter in seiner Funktion als Betriebsleiter tätig.

Für die **Pistenpräparation** und die **Beschneidung** zeichnen sich Thomas und Peter Stieger verantwortlich. Alleine würde sich das nämlich nicht ausgehen. Auch am Abend und in der Nacht schaut Thomas zum Lift, während Peter in der Früh wieder die Lanze ausschaltet und entleert. Für die Präparation der Piste ist aber Thomas alleine

verantwortlich. Die **Pistenraupe** wurde 2012 von der Bergbahnen für einen guten Preis abgekauft. „Die Bergbahnen unterstützen uns gut“, so Thomas Stieger. Oft walzt Thomas noch am Abend eine Stunde oder nutzt dafür seinen freien Tag.

Die Lanzen brauchen natürlich auch Strom und Wasser. Während die untere den Strom von der Gemeinde bezieht, wird die obere aus grünem Strom aus dem hauseigenen Stieger-Kraftwerk gespeist. Peter Stieger sind hier vor allem die Kinder wichtig: „Hauptsache der Lift läuft für die Kinder, da lernen sie es auch“.

Das Wasser kommt von Hydranten. Die optimale Temperatur zum Beschneien liegt bei rund -7 Grad, wie Thomas Stieger erklärt. Die Lanzen kann man problemlos an das Pistengerät anhängen und so an einen anderen Platz stellen.



Prinzipiell sei der erste Skitag am Freitag vor den Weihnachtsferien angedacht. Offen lassen wolle man dann bis März. Generell sei der Plan, früh anzufangen, die Saison jedoch nicht künstlich hinauszuzögern.

In der Vergangenheit wurden bereits mehrere größere **Investitionen** getätigt. 2021 wurde ein WC-Häuschen samt kleinem Aufenthaltsraum errichtet. Zudem wurde ein Skidepot für die Kinder eingerichtet, wo teilweise bis zu 30 Paar Ski untergebracht sind.

Um Instandhaltungsarbeiten kommt man am Skilift natürlich auch nicht herum. So wurden etwa das Seil und die Gehänge ausgetauscht. Zudem wurden heuer alle Stützenfundamente saniert und die Stützen sowohl geschliffen als auch doppelt gestrichen.

In diesem Winter wagt man sich auch an eine neue Idee: ein **Nachtraining**. Dies wolle man sich gerne anschauen, wie Christian Matt erklärt. So soll zunächst erörtert werden, ob ein solcher



Beim Aufbau war Teamarbeit gefragt.

Nachtskilauf für die Anrainer auch keine Probleme darstellt. Sollte dies gegeben sein, wäre ein Nachtraining für die Kinder angedacht, das zwei bis drei Mal pro Woche stattfindet. Die Skizukunft Landeck sei gemeinsam mit der Trainingsgemeinschaft Stanzertal an die Betreiber des Liftes herangetreten. Unter der Woche ist es nämlich kaum möglich, ein Training in einem größeren Skigebiet abzuhalten, da diese bereits zeitig wieder schließen. Geplant wäre deshalb ein Training in Flirsch von halb fünf bis halb acht. Im Fokus stehen dabei die Kinder der Trainingsgemeinschaft und des Skiclub Arlberg.

Der Skiclub Flirsch besitzt bereits eine LED-Lichterkette. Diese könne mit einem Stahlseil von unten nach ganz oben gespannt werden. Man möchte dies alles also so einfach und kostenschonend wie möglich probieren.

Zum 50-jährigen Bestehen sei auch eine **Jubiläumsfeier** geplant. Der Wunschtermin wurde zu Redaktionsschluss mit dem 16. Dezember angegeben. Dort soll ein Nachtskilauf durchgeführt werden, der Skiclub übernimmt den Ausschank.

Die Betriebsanlagengenehmigung wurde am **22. Dezember 1973** erteilt. Damals wurde laut Peter Stieger im Herbst mit dem Bau begonnen. Er selbst sei da aber noch nicht dabei gewesen. Zu fünft wurde die Privatinitiative gestartet. Einer von ihnen war Hubert Matt, dem dieser Lift ein Herzensprojekt war. Generell haben wohl viele Flirscher ihre ersten Spuren am Flirscher Lift in den Schnee gezogen. Und auch spätere Weltmeister haben hier ihre ersten Kurven gelernt.



Für die Wintersaison 2023/24 ist alles angerichtet.

BÜCHEREI

Die öffentliche Bücherei in Flirsch hat jeden Dienstag (außer Feiertag) von 16.30 bis 17.30 Uhr geöffnet. Zur Benützung ist ein Büchereipass erhältlich. Die Jahresgebühr hierfür beträgt für Familien (Kinder bis 18 Jahre) 20 Euro. Erwachsene zahlen 14 Euro, Jugendliche bis 18 Jahren 8 Euro. Die Jahresgebühr beinhaltet alle Entlehnungen und Verlängerungen. Flirscher Schüler und Kindergartenkinder können die Bücherei ganzjährig gratis nutzen. Eine Einzelausleihe kostet einen Euro pro Woche.

Zum engagierten Team der Bücherei gehören derzeit Jennifer Wolf, Tanja Mainginter, Madlen Juen, Melanie Matt, Cornelia Juen, Claudia Althaler und Sonja Traxl.

Der vielfältige Lesestoff erstreckt sich dabei von Bilderbüchern für kleine Kinder über Lektüre für Volksschüler, Mittelschüler und Jugendliche sowie für Erwachsene. Für letztere ist von allem etwas dabei, egal ob Romane, Krimis oder Thriller.



Großer Beliebtheit erfreuen sich zudem die Tonies, die man ebenfalls in der Bücherei ausleihen kann. Zudem gibt's auch DVD's für Kinder und diverse Spiele.

Das Büchereiteam organisiert auch immer wieder verschiedene Aktionen wie zum Beispiel den Kinder-Adventbasar am 17. November. Hierfür wurde an mehreren Nachmittagen mit den Kindern aus dem Kindergarten, der Volksschule und der Mittelschule gebastelt. Zudem wird bereits zum vierten Mal in der Vorweihnachtszeit „Flirsch wichtelt“ veranstaltet. Hierbei kann sich jeder mit Name, Adresse, Alter und Telefonnummer anmelden und

bekommt dann per Whats App Bescheid, wen man beschenken darf. Bis zum 23. Dezember müssen dann die Geschenke heimlich beim Empfänger deponiert werden.





FREIWILLIGE FEUERWEHR

Die Feuerwehr Flirsch ist stets an einer gut funktionierenden Jugendarbeit interessiert. Laut Aussagen von Kommandant Lukas Wechner stellt die Jugendfeuerwehr auch eine der wichtigsten Gruppen bei der Feuerwehr dar. Diese besteht momentan aus elf Kindern. Mitglied werden kann man ab elf Jahren. Bis 15 ist man als Jugendmitglied registriert. In dieser Zeit nehmen die Kinder am Jugend-Landesbewerb und am Wissenstest teil und werden auch für den Feuerwehrdienst ausgebildet. Ausrückungen gehören aber noch nicht dazu.

Natürlich darf auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Skifahren, die Teilnahme an verschiedenen Vereinsturnieren, Schwimmen oder die Jugendnacht in der Feuerwehrhalle sind dabei nur einige Punkte, die regelmäßig angeboten werden. Alle Aktivitäten der Jugend organisiert die Feuerwehr selbst und es muss kein Elternteil die Kinder irgendwo hinbringen oder abholen.

Wenn jemand mehr Informationen möchte, oder Interesse daran hat, Mitglied bei der Jugend oder aktives Mitglied zu werden, einfach bei Lukas Wechner unter 0676/846542619 melden.

Aber auch generell ist die Feuerwehr Flirsch eine umtriebige Organisation. So wurde heuer wieder das Knödelfest organisiert. Hierbei möchten sich die Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr bei allen Besuchern und



Sponsoren bedanken. Den Veranstaltern ist es hierbei vor allem wichtig, dass die Zutaten für die Knödel aus der Region kommen.

Am 10. Februar 2024 wird wieder das Rodelrennen stattfinden, am 15. Juni 2024 wird diesmal der Bezirkskuppelcup in Flirsch organisiert.

Sehr erfreut zeigt sich Kommandant Lukas Wechner darüber, dass nun vier Damen den aktiven Dienst bei der Feuerwehr Flirsch verrichten. Zudem hofft man, dass sich in Zukunft noch mehr Frauen dazu entscheiden, Mitglied zu werden. Aber natürlich werden auch Männer gebraucht, über die man sich bei der Feuerwehr ebenfalls freut.

KINDERGARTEN

Auch der Kindergarten blickt auf ein reges Jahr 2022/23 zurück. Im Kindergarten werden Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren betreut.

Zu den fix abgehaltenen Festen zählen etwa das Laternenfest, die Muttertagsfeier und das Sommerfest. Intern wird zudem der Nikolaus, Weihnachten, Fasching und Ostern gefeiert.

Für die Kinder, die das letzte Kindergartenjahr besuchen, werden darüber hinaus verschiedene Ausflüge, wie zum Landesjugendtheater, ein Besuch im Zoo oder ein Kinotag, gestaltet.

Weiters werden auch andere Aktivitäten organisiert, wie etwa ein Skikurs in St. Anton, die Waldwoche mit Waldaufseher Thomas Pfeifer, ein Besuch bei Imker Hermann Huter oder die Mitgestaltung vom Naturwettbewerb.



Fotos: Kindergarten Flirsch



SOZIALE DIENSTE STANZERTAL

Das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu und wir möchten Euch gerne einen kurzen Rückblick über das vergangene Jahr geben. Am 01.01.2023 durfte ich die Stelle der Heimleitung und Geschäftsführung der Sozialen Dienste Stanzertal von Kathrin Hörschläger übernehmen. Bei den Sozialen Diensten Stanzertal arbeite ich bereits seit 2010 und seit 2017 auch als Kümmerin. Die neue Aufgabe als Heimleitung und Geschäftsführung ist sehr abwechslungsreich und interessant und bereitet mir viel Freude. Heuer hatten wir zum ersten Mal die MS St. Anton im Rahmen einer Projektwoche bei uns zu Gast. Meine MitarbeiterInnen und ich durften den Abschlussklassen unser Wohn- und Pflegeheim vorstellen. Es wurde ihnen gezeigt, wie man mit Rollstühlen fahren kann, in einem Pflegebett gelagert wird, wie es sich anfühlt, wenn einem jemand Essen eingibt und wie der Tagesablauf im Wohn- und Pflegeheim gestaltet wird. Auch den Lehrpersonen hat dieser Einblick in unsere Arbeit sehr gut gefallen, sodass wir vereinbart haben, dieses Projekt zu wiederholen.

Ein weiteres Highlight ist unsere Rikscha, mit der wir unseren Bewohnern „Frischluftmomente“ schenken dürfen. Unsere BewohnerInnen nehmen dieses Angebot sehr gerne an und freuen sich, wenn sie den Fahrtwind und die frische Luft spüren und wenn Ihnen freundliche Passanten zuwinken. Nun



möchte ich mich noch herzlich bei den Bürgermeistern unserer 4 Verbandsgemeinden und dem Vorstand für die angenehme Zusammenarbeit bedanken. Dem gesamten Team der Sozialen Dienste Stanzertal ebenfalls ein großes Danke für die tolle Arbeit, die ihr jeden Tag leistet und unseren BewohnerInnen und KlientInnen ein Lächeln auf die Gesichter zaubert. Ein „Danke“ auch dem Team des Ehrenamtes, ohne ihre großartige Unterstützung wäre vieles nicht möglich. Ich wünsche Euch allen eine wunderschöne



Weihnachtszeit und Glück und Gesundheit für 2024!

Manuela Falch-Ruetz



Fotos: Soziale Dienste Stanzertal

FANCLUB MATT

Der Fanclub Matt ist mit einer Jahreshauptversammlung und einer erfolgreichen Fanfahrt gut in die Wintersaison gestartet.

Derzeit zählt der Verein 68 Mitglieder. Gleich beim ersten Sla-

lomrennen der Herren in dieser Saison war der Fanclub Matt mit zahlreichen Mitgliedern in Hochgurgl vertreten und konnte dabei den grandiosen dritten Platz von Michael Matt sowie einen österreichischen Dreifach-

sieg bejubeln. Auch die Fahrt zum Slalom nach Kitzbühel ist bereits fixiert. Zudem wurden neue Vereinsjacken bestellt, mit welchen die Mitglieder des Fanclubs wahrscheinlich schon dort für Stimmung sorgen werden.



Foto: Markus Wechner

Jahreshauptversammlung 2023

MICHI MATT FANFAHRT ZUM SLALOM NACH KITZBÜHEL



WANN: SONNTAG, DEN 21. JÄNNER 2024

ABFAHRT: 06.00 UHR FLIRSCH
06.20 UHR LANDECK – BUS TERMINAL
WEITERE ZUSTIEGE MÖGLICH

KOSTEN: € 30,00 MITGLIEDER
€ 40,00 NICHT MITGLIEDER

ANMELDUNG: FANCLUB_MATTM@GMAIL.COM
0650/3534177 MATT DANIEL
0650/5833777 SCHWEISGUT MICHAEL

AUF EUERE TEILNAHME FREUT SICH

DER FANCLUB MATT



Fotos: Fanclub Matt

Fanclubfahrt nach Hochgurgl

FLIRSCHER TUIFL

Die Flirscher Tuifl durchlebten in der Vorweihnachtszeit wieder ihre turbulenteste Zeit des Jahres. So war man etwa bei den Krampusläufen in Pettneu am 1. Dezember, in Biberwier am 2. Dezember und auch in Klösterle am 7. Dezember vertreten.

Zudem wurden wie früher Hausbesuche mit Nikolaus und Krampus am 5. Dezember organisiert. Auch beim Vereinsturnier am Sportfest im Juli nahmen die Flirscher Tuifl teil und sicherten sich den 5. Platz.

Am 14. und 15. Oktober fand darüber hinaus die Maskenausstellung der Tuifl statt. Als Location wurde dieses Mal der Keller im alten Posthaus gewählt. Der Ausschank erfolgte im alten Postamt. An diesem Wochenende konnte der Verein zahlreiche Besucher begrüßen. Auch befreundete Krampusgruppen kamen vorbei sowie auch viele Kinder. Am Sonntag wurde zusätzlich Kuchen und Kaffee angeboten.

Am 9. September wurde ein Vereinsausflug zum Herbstfest nach Rosenheim organisiert. 21 Leute nahmen daran teil. Ein Zwischenstopp wurde bei der Privatbrauerei in Oberaudorf mit Brauereiführung und Weißwurstfrühstück eingelegt.

Beim Jugendtag am 4. November nahmen sechs Leute teil. Es ging zum Lasertag spielen und Essen in die Föhrenwelt nach Bludenz.

Auch beim Martini-Umzug am 10. November nahmen die Flirscher Tuifl teil und unterstütz-



Der Nikolaus beschenkte die Kinder beim Adventmarkt.



Krampusumzug in Flirsch

ten den Ausschank mit der Feuerwehr und den Jungbauern Flirsch.

Das Highlight war aber ganz bestimmt der Krampuslauf mit Adventmarkt in Flirsch am 25. November. Auch der Nikolaus war vor Ort und beschenkte die zahlreich anwesenden Kinder. Der Krampuslauf selbst wurde mit acht Gastgruppen aus Vor-

arlberg, dem Außerfern und dem Bezirk Landeck abgehalten. Trotz der eisigen Temperaturen und leichten Schneefalls waren sehr viele Zuschauer beim Umzug anwesend. Die Schlussshow der Flirscher Tuifl beinhaltete wieder mehrere Figuren wie den Tod, die Hexe, den Wilden Mann und natürlich die Krampus selbst.

FUSSBALLCLUB

Der FC Flirsch kann in diesem Jahr auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken. Während man in der Meisterschaft den zweiten Platz belegte, kam man auch im Pokalwettbewerb, dem UFVT-Cup, wieder ins Finale. Leider musste man sich dort erneut knapp geschlagen geben und feierte aber dennoch auch hier den zweiten Platz.

Auch das Sportfest wurde wieder gut angenommen. Während erneut zahlreiche Kinder an der Kinderolympiade teilnahmen, war auch die Messe am Sonntag wieder gut besucht. Hierbei wurde heuer erstmalig eine Kinderfahrzeugsegnung abgehalten. Das Vereinsturnier verlief ebenso reibungslos und brachte mit dem Fanclub Matt auch einen neuen Sieger hervor.

Mit den vielen Helfern beim Fest und mit den zahlreichen Spielern, auf die sich der FC Flirsch stets



Fotos: FC Flirsch

verlassen kann, wurde ein Saisonabschlussfest im Kösslerhof in St. Anton gefeiert.

Zudem wurden für die anstehende Saison 2024 neue Dressen

gekauft, die dann beim ersten Heimspiel der neuen Saison den hoffentlich zahlreichen Zuschauern in Flirsch präsentiert werden können.



Feldmesse beim Sportfest 2023



Kinderfahrzeugsegnung beim Sportfest

JUNGBAUERNSCHAFT/LANDJUGEND

Die Jungbauernschaft/Landjugend Flirsch hat in diesem Jahr einen neuen Ausschuss gewählt. Obmann ist nun Martin Korber, sein Stellvertreter Florian Falch. Ortsleiterin wurde Jessica Korber mit ihrer Stellvertreterin Bettina Tasser. Ergänzt wird der Ausschuss von Simon Tasser als Kassier, Julia Traxl als Schriftführerin sowie Nino Tasser und Rene Zangerl als Beiräte.

Am 16. September war die Jungbauernschaft/Landjugend auch beim Almbtrieb vor Ort. Bei gutem Wetter wurden Bänke und Tische aufgestellt, um die Bauern nach dem Almsommer mit Speis und Trank willkommen zu heißen.

Am 1. Oktober wurde der Erntedank gefeiert. Hierfür wurde eine Erntedankkrone erstellt



Mitglieder der Jungbauernschaft/Landjugend mit ihrer Erntedankkrone

und nach der Messe eine Agape organisiert.

Am 25. November war der Verein auch beim Adventmarkt dabei und betreute einen Stand

mit Glühwein, Kinderpunsch, Kastanien und vielem mehr. Der Adventmarkt an sich wurde zusammen mit dem Krampusverein organisiert.



Ausschank beim Almbtrieb



Der neue Ausschuss



Almbtrieb 2023

Fotos: JB/LJ Flirsch

KIRCHENCHOR

Der Kirchenchor Flirsch blickt auf ein tatenreiches Cäcilienjahr 2022/23 zurück. Insgesamt wurden 42 Proben abgehalten und 38 Messen gestaltet (davon elf Beerdigungen, zwei Jahrtage, die Lange Nacht der Kirchen in Schnann sowie die Verabschiedungsmesse von Pfarrer Norbert Jakab und gleichzeitig die Willkommensmesse von Pfarrer Attila Simon in St. Anton).

Zudem wurde im September ein Ausflug nach Rattenberg und anschließend zum Reintalersee organisiert. Zuerst fuhr man mit dem Bus in Richtung Kolsass, um beim Hotel Rettenberg zu frühstücken. Danach wurde mit einer Stadtführung Rattenberg hautnah erlebt. Bei der Glasbläserei Kisslinger konnten Mitglieder beim Gäste-Glasblasen teilnehmen. Insgesamt kommt der Kirchenchor auf 81 Zusammenkünfte im abgelaufenen Veranstaltungsjahr.



Ausflug ins Unterland



Berta Rudigier, 40 Jahre Kirchenchor

Die Ehrungen von verdienten Mitgliedern fanden am 12. Dezember statt, da diese krankheitsbedingt nicht bei der Cäcilienfeier



Ewald Nigg, 25 Jahre Kirchenchor

durchgeführt werden konnten. So wurde Berta Rudigier für 40 Jahre und Ewald Nigg für 25 Jahre beim Kirchenchor geehrt.

Aber auch traurige Nachrichten erreichten den Kirchenchor diesen Sommer. Organistin Hilda Geiger, die noch 2022 bei der Cäcilienfeier eine Ehrung vom Österreichischen Chorverband erhielt, ist verstorben.

Am 04. Juni 2023 isch d'Hilda gstorba. Des hot ins all sehr traurig gmocht.

Mir hoba für sie an Rosakronz gestoltet und am 10. Juni hoba mar die Beerdigung für sie gsunga.

D'Hilda wor von 1962 Organistin in Flirsch und hot jede Mess gspielt, hot viele, viele Stunden auf dem



Hilda Geiger (M.) war jahrzehntelang Organistin.

Orgelbock verbraucht, um zu proba und neue Stücke zu lernen.

Im Herbst 2021 hot sie zum letzten Mal a Messe mit ins gemeinsam gestaltet.

Bei der letzten Cäcilienfeier am 04. Dezember 2022 wurde sie zum Eh-

renmitglied ernannt, was sie sehr freute.

Wir alle werden sie immer in lieber Erinnerung behalten und wir alle merken, wie sehr sie uns fehlt.

Erika Nigg

KLETTERGRUPPE ARLBERG

Die Klettergruppe bewies auch diesen Herbst ihren Tatendrang mit mehreren Veranstaltungen.

Am 30. September wurde etwa der Bouldercup in Flirsch ausgetragen. Dabei handelt es sich um eine vierteilige Veranstaltungsreihe für Kinder und Jugendliche aus dem Bezirk Landeck. 41 Teilnehmerinnen und Teilnehmer traten in fünf Kategorien gegeneinander an, von der U8 bis in die U16. Das Nikolausklettern fand am 8. Dezember in Flirsch statt und war für Kinder ab dem Jahrgang 2009 vorgesehen.

Zudem ist auch das Kinderklettern wieder gestartet. Die Kurse sind voll und kommen sehr gut bei den Kindern und auch bei den Eltern an. Die nächsten Blöcke für die Kinderkletterkurse starten im Februar. Anmeldungen hierfür in der Kletterhalle während der Öffnungszeiten.

Darüber hinaus wurden auch neue Vereinsjacken angeschafft, wofür sich die Klettergruppe Arlberg herzlich bei all ihren Sponsoren bedanken möchte.

Erwähnenswert ist weiters das Moonboard, mit welchem die Klettergruppe Arlberg in ihrer Kletterhalle bestens ausgestattet ist. Dieses ermöglicht Kletterern ein effektives Technik- und Krafttraining, wobei sich der Schwierigkeitsgrad bzw. der Winkel variierbar einstellen lässt. Mit verschiedenen Griffsets, die unterschiedlich kombinierbar sind, können somit standardisierte Boulder-Probleme aus aller Welt schnell und einfach nachgeschraubt und nachgeklettert werden.



Die Klettergruppe Arlberg deckte sich mit neuen Vereinsjacken ein.



Bouldercup in Flirsch

Im Großen und Ganzen ist die Klettergruppe Arlberg stark an einer Aufwertung und Instandhaltung der Halle interessiert. So soll gerade den einheimischen Familien die im Ort vorhandene Möglichkeit des Kletterns gezeigt werden. Vor allem sollen aber vermehrt die Kinder dafür gewonnen und zugleich gefördert werden. Geplant ist daher für das nächste Jahr die Anschaffung von neuen Matten.

Die Öffnungszeiten der Kletterhalle für die Saison 2023/24: von 15. Dezember bis 19. April jeden



Die Kletterer im Fußballdress



Siegerehrung beim Vereinsturnier

Freitag von 16 bis 21 Uhr. Preise: Kinder unter 14: 3,50 Euro Tageskarte, 40 Euro Saisonkarte; Jugendliche von 15 bis 18: 5 Euro Tageskarte, 60 Euro Saisonkarte; Erwachsene: 6,50 Euro Tageskarte, 80 Euro Saisonkarte

MUSIKKAPELLE

Die Musikkapelle Flirsch zeigte ihren Fleiß auch heuer wieder durch zahlreiche Ausrückungen. Von 30. Juni an fand jeden Freitag ein Tourismuskonzert statt. Insgesamt waren es sieben. Bei guter Witterung fanden diese im Pavillon, bei schlechtem Wetter im Mehrzwecksaal statt. Im Großen und Ganzen hatte man Glück mit dem Wetter und die Konzerte waren gut besucht.

Zudem war die Musikkapelle auch beim Bezirksmusikfest in St. Anton, beim Weinfest in Stallehr und beim Herbstfest in Klösterle auswärts vor Ort.

Das Highlight war aber wohl auch dieses Jahr das eigene Kirchtagsfest. Dieses fand von 18. bis 20. August statt. Den Festauftritt gestaltete am Freitag die Jungmusi Flirsch unter musikalischer Leitung von Daniel Juen. Später füllten „Die jungen Mundewurz'n“ das Festzelt, welches dieses Jahr erstmals größer war. Am Samstag sorgte „Zillertal Pur“ für ordentlich Stimmung. Am Sonntag wurde zuerst der Festgottesdienst mit Prozession und anschließendem Fröhschoppen der „MK Langesthei“ abgehalten. Danach gab die „HM Klösterle“ ein Konzert und ab 16 Uhr fand der Festausklang mit dem jungen Duo „Zunder“ statt. Die MK Flirsch spricht von einem gelungenen Fest mit schönem Wetter, guter Stimmung und vielen Besuchern.

Als Belohnung für das gesamte Musikjahr, das durch 36 Ausrückungen und 39 Proben gekennzeichnet war, fuhr die



Jungmusikonzert am Kirchtag



Musikausflug Piemont



Kirchtagsfest 2023

Musikkapelle drei Tage lang in die italienische Region Piemont inklusive Weinverkostung und Städtebesichtigung. Auch ein Jungmusiausflug nach Bludenz wurde organisiert. So fuhr man zum Lasertag spielen ins Föhrenburgcenter nach Bludenz. Nun befindet sich die Kapelle in der Winterpause bis zum ersten Freitag im Februar, wenn die ersten Proben für das Frühjahrskonzert 2024 wieder starten.



Weinfest Stallehr



Jungmusiausflug

Fotos: MK Flirsch

SCHÜTZENGILDE

Die Schützengilde Flirsch wird auch im kommenden Jahr wieder das Wurstschießen veranstalten. Insofern möchten die Verantwortlichen alle Flirscher und Gäste recht herzlich zum Schiebli-Schießen einladen.

Bei diesem Schießen soll es weniger um den sportlichen Wettkampf, als mehr um die Gaudi gehen. Geschossen wird im Schießstand im Mehrzweckgebäude. Mitzubringen sind nur ein wenig Treffsicherheit und gute Laune. Auch für Ungeübte soll das Schießen kein Problem darstellen. Erfahrene Sportschützen betreuen direkt am Stand.

Die Schießzeiten hierfür sind am Freitag, 5. Jänner, von 19 bis 21 Uhr; am Samstag, 6. Jänner, von 19 bis 21 Uhr; sowie am Sonntag, 7. Jänner, von 16 bis 20 Uhr.

Eine 5er Serie sitzend aufgelegt kostet 7 Euro. Es zählt immer die höchste Ringzahl pro Scheibe. Pro Serie können fünf Schiebli gewonnen werden.



Fotos: Schützengilde Flirsch

SCHÜTZENKOMPANIE

In tiefer Trauer geben wir bekannt,
dass Herr

Josef Juen
Ehrenmitglied der Schützenkompanie Flirsch,
Träger zahlreicher Auszeichnungen
am 03. September 2023, wohlvorbereitet im Alter
von 88 Jahren von uns gegangen ist.

Hugo Zangerl
Ehrenleutnant der Schützenkompanie Flirsch,
Träger zahlreicher Auszeichnungen
am 21. November 2023, wohlvorbereitet im Alter
von 91 Jahren von uns gegangen ist.



Wir werden ihnen ein ehrendes
Andenken bewahren.
Der Herr gib ihnen die ewige
Ruhe.

**Für die Schützenkompanie
Flirsch**

Obmann Hermann Huter
Hauptmann Christoph Streng



Die Schützenkompanie Flirsch organisierte heuer im Anschluss an die Erntedankmesse einen Ausflug für alle Mitglieder inklusive Begleitung zum Schloss Wiesberg. Nach einem Mittagessen gab es noch eine sehr interessante und spannende Führung durch das Schloss Wiesberg.

Auch zahlreiche Ehrungen für verdiente Mitglieder der Schützenkompanie Flirsch wurden in diesem Jahr wieder ausgesprochen. Diese wurden traditionell am Flirscher Kirchtag überreicht. Oberjäger Ludwig Sigl erhielt die Silberne Verdienstmedaille für besondere Verdienste um das Tiroler Schützenwesen. Ehrenhauptmann Gebhard Schönach erhielt die Andreas-Hofer-Medaille in Gold mit Ehrenkranz für 50 Jahre



Mitgliedschaft. Leutnant Peter Stieger, der entschuldigt fehlte und daher nicht auf dem Foto

zu sehen ist, erhielt die Andreas-Hofer-Medaille in Gold für 40 Jahre Mitgliedschaft.



Fotos: Schützenkompanie Flirsch

SKICLUB

Der Skiclub Flirsch startete am 13. Jänner 2023 ins neue Jahr und präsentierte dort gleich die neuen Club-Jacken.

Schon am 4. Februar kamen diese in Rahmen des Touren-Biathlons zum Einsatz, der gemeinsam mit der Schützengilde Flirsch organisiert wurde.

Am 19. Februar fand das traditionelle Brezen-Rennen statt.

Am 15. April konnte DJ Gabriel Castaneda für die Oldie-Party im Mehrzwecksaal gewonnen werden.

Der Grundputz der Skihütte mit gemeinsamem Einklingen in die Sommersaison fand am 3. Juni statt. Die Hütte war anschließend jeden ersten Sonntag im Monat geöffnet.

Am 9. Juli nahm der Skiclub zudem am Vereinsturnier des FC Flirsch teil.

Darüber hinaus gibt es auch Neuerungen im Ausschuss zu verkünden. Bei der Jahreshauptversammlung am 24. November wurde mit Thomas Stie-



Der Skiclub wurde mit neuen Jacken ausgestattet.



Der neue Obmann Thomas Stieger (l.) mit seinem Vorgänger Rudolf Hauser

ger ein neuer Obmann gewählt. Für nächstes Jahr sind generelle Neuwahlen angesetzt.

Auch bei der 50-Jahr-Feier des Skilifts wirkt der Skiclub mit und übernimmt den Ausschank.



Die Skihütte war jeden ersten Sonntag im Monat geöffnet.



Siegerehrung beim Brezenrennen

SoViSTA

SoViSta war bisher vor allem für Projekte für die ältere Generation bekannt. Nun werden mit dem Projekt SoViSta Family die Kleinsten in unseren Gemeinden mit ihren Familien angesprochen.

Drei Mamas aus dem Stanzertal (Jasmine Seeberger, Meryem Altun-Venier und Teresa Zangerl) wünschten sich für ihre Kinder und sich selbst Abwechslung und Austausch mit anderen Familien. So entstand die Idee für einen Verein für Familien. Mit SoViSta, einem Verein für alle Generationen im Stanzertal, konnte das Projekt Sovista Family verwirklicht werden.

Neben monatlichen offenen Spieltreffs gibt es regelmäßig Kurse, Vorträge und Veranstaltungen rund um das Thema Familie. Wie beispielsweise Kasperltheater, frühmusikalischer Nachmittag, Ideen für die Jausenbox, Vorlesenachmittag, Papawanderung, Montessori Vortrag, Beckenbodenkurs usw.

Jeden zweiten Dienstag im Monat findet von Oktober bis Juli ein offener Spieltreff im Wohn-



Das SoViSta Family Team

und Pflegeheim Flirsch statt. Dazu sind alle Kinder von 0 - 5 Jahren mit ihren Begleitpersonen (Mamas, Papas, Opas, Omas, Tanten, Onkel,...) herzlich eingeladen. Es ist keine Anmeldung notwendig. Kommt einfach vorbei. Alle Begleitpersonen übernehmen die Aufsicht selbst.

Termine Offene Spieltreffs im Wohn- und Pflegeheim Flirsch:

14.30 - 16.30 Uhr

14. November 23, 12. Dezember 23, 9. Jänner 24, 13. Februar 24, 12. März 24, 9. April 24, 14. Mai 24, 11. Juni 2

Genauere Informationen zum Programm finden sich auf Aushängen im Dorf, Facebook, Instagram oder über den Newsletter für alle SoViSta Mitglieder. Neue Mitglieder sind jederzeit zu einem Jahresbeitrag von 15€ willkommen. Informationen dazu finden sich ebenfalls auf der Website www.sovista.at

Zudem findet das Kaper-Märchen-Theater im Gemeindesaal Pettneu am 19. Jänner um 15 Uhr statt. Dabei werden die Abenteuer des Kater Mutz erzählt. Für Kinder ab drei Jahren. Eintritt pro Kind: 3 Euro, Erwachsene frei.

TERMINE

14.11.2023	09.01.2024	12.03.2024	14.05.2024
12.12.2023	13.02.2024	09.04.2024	11.06.2024



TOURISMUSVERBAND ST. ANTON AM ARLBERG ORTSSTELLE FLIRSCH

TEL. +43 5447 5564 | FAX + 43 5447 55644
FLIRSCH@STANTONAMARLBERG.COM
WWW.STANTONAMARLBERG.COM



Öffnungszeiten Informationsbüro

Flirsch

Montag bis Freitag: 8 - 12 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag geschlossen

Pettneu

Montag bis Samstag: 8 - 12 Uhr, 13 - 18 Uhr
Sonn- und Feiertag: 8 - 11 Uhr
Weihnachten/Neujahr: siehe Aushang
bzw. www.stantonamarlberg.com

Tourismusstatistik Sommer 2023

Nächtigungen	Mai – Okt. 23	Mai – Okt. 22	Differenz
FLIRSCH	30.900	27.200	+ 13,0%
REGION	302.500	285.300	+ 6,0%

Zum Vorjahr konnten wir die Nächtigungen sowohl in Flirsch wie auch in der gesamten Urlaubsregion steigern. Zu „Vor-Corona-Zeiten“ liegen wir in der Gesamtregion etwa gleich auf.



Wir suchen ab Dezember 2023:

MitarbeiterIn für die Kongressabteilung

Vollzeit (w/m/d)

Ihre Aufgaben:

- Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Kongressen/Incentives/Seminaren
- Diverse Marketingaktivitäten am nationalen und internationalen Markt
- Betreuung der Homepage und Social Media Kanälen
- Kundenkorrespondenz (Angebote, Beratung) und Aufbau einer langfristigen Kundenbindung

Sie bringen idealerweise mit:

- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Hohes Maß an Selbstständigkeit, Flexibilität und Organisationstalent
- Einschlägige Ausbildung und Berufserfahrung von Vorteil
- Verhandlungsgeschick und hohe Sozialkompetenz
- EDV-Kenntnisse inkl. gängiger MS Office-Anwendungen, Erfahrung im Umgang mit Adobe Creative Suite Programmen von Vorteil
- Kommunikatives und selbstsicheres Auftreten
- Bereitschaft, fallweise am Wochenende, an Feiertagen und abends zu arbeiten
- Teamfähigkeit

Wir bieten Ihnen:

- St. Anton am Arlberg als Arbeitsplatz
- Ein respektvolles, kollegiales und professionelles Miteinander im Team
- Die Möglichkeit zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung
- Ein spannendes, abwechslungsreiches und herausforderndes Aufgabengebiet
- Leistungsgerechte Entlohnung
- Attraktive Team Member Benefits
- Flexible Arbeitszeiten

Interesse? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme:
Tourismusverband St. Anton am Arlberg,
Gerhard Eichhorn
eichhorn.gerhard@stantonamarlberg.com / 05446-22690



Wir suchen ab sofort:

MitarbeiterIn Abteilung Mitglieder & Vermieter

Voll- oder Teilzeit (w/m/d)

Ihre Aufgaben:

- Betreuung, Informations- und Vermittlungstätigkeiten für Vermieter im Innen- und Außendienst
- Betreuung und Ansprechperson für das System „feratel“
- Datenerfassungen im System
- Durchführung von Vermieterschulungen
- Sicherstellung eines professionellen, digitalen Auftritts der Vermieter
- Vermieterinformationen jeglicher Art

Sie bringen idealerweise mit:

- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Einschlägige Ausbildung und Berufserfahrung von Vorteil
- Hohes Maß an Kundenorientierung und gute Umgangsformen
- Gute EDV-Kenntnisse inkl. gängiger Office-Anwendungen
- Kommunikatives und selbstsicheres Auftreten
- Führerschein der Klasse B
- Bereitschaft für flexible Arbeitszeiten
- Teamfähigkeit

Wir bieten Ihnen:

- St. Anton am Arlberg als Arbeitsplatz
- Ein respektvolles, kollegiales und professionelles Miteinander im Team
- Die Möglichkeit zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung
- Ein spannendes, abwechslungsreiches und herausforderndes Aufgabengebiet
- Leistungsgerechte Entlohnung
- Attraktive Team Member Benefits
- Flexible Arbeitszeiten

Interesse? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme:
Tourismusverband St. Anton am Arlberg,
Gerhard Eichhorn
eichhorn.gerhard@stantonamarlberg.com / 05446-22690

Rückblick Sommer 2023 in der Region St. Anton am Arlberg

Die Sommersaison startete mit Beginn des Betriebes der Sommer-Seilbahnen in St. Anton und mit Gültigkeitsbeginn der St. Anton Sommer-Karte am **16. Juni** und endete am **3. Oktober 2023**. Das Angebot der St. Anton Sommer-Karte wurde von unseren Gästen sehr gut angenommen. Das Programm umfasste geführte Wanderungen, Yoga, E-Bike Verleih und Dorfführungen. Zusätzlich wurde den Gästen wö-

chentlich angeboten: Filmabend in Pettneu, Führung durch die Alte Nessler Thaja, Besichtigung der Arlberg Sennerei Flirsch, Kräuterführung im Bauerngarten mit Produktverarbeitung in Flirsch, Sonnenaufgangswanderung Gannatsch, Zaubervorstellung von Zauberer Ganahl sowie Kinderprogramm in Pettneu (Dienstag) und Flirsch (Mittwoch).

Die Musikkapelle Flirsch hat 5 Sommerkonzerte gespielt, zu-



Foto: Laura Nöbl

sätzlich fand in jedem Ort ein Open Air Tiroler Abend der Volkstumsgruppe d'Arlberger statt.

Vollversammlung des Tourismusverbandes am 28.11.2023

Die Vollversammlung des Tourismusverbandes fand am 28. November im Arlberg-well.com statt. Obmann Josef Chodakowsky, Geschäftsführer Martin Ebster und Vertreter der verschiedenen Arbeitsausschüsse präsentierten neben den üblichen Berichten über Statistiken und Veranstaltungen erste

Details zu den geplanten Projekten, wie strategisches Marketing, inszeniertes Wasser (Bade- teich/Wellnesspark), Stanton Community und St. Anton Friends, Mitarbeiter Branding, Nachhaltigkeit (KLAR! Stanzertal) und Biketrail. Der Jahresabschluss 2022 wurde von Steuerberater Matthäus Spiss

vorgetragen und erläutert. Die Genehmigung des Jahresabschlusses sowie die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates erfolgte per Handzeichen einstimmig. Der Geschäftsbericht 2022/23 des Tourismusverbandes St. Anton am Arlberg kann auf Wunsch in unseren Büros eingesehen werden.

Freizeitwohnsitzpauschale

für Freizeitwohnsitze und dauerhaft vermietete Unterkünfte nach § 6 (6) Tiroler Aufenthaltsabgabengesetz 2003, jährliche Pauschale ab 1.1.2024:

- € 600,- für Wohneinheiten bis 30 m²
- € 1.200,- für Wohneinheiten von 31 m² bis 100 m²
- € 1.800,- für Wohneinheiten über 100 m²

Aufenthaltsabgabe Winter 2023/24

Die Aufenthaltsabgabe von 01.11.23 bis 31.10.24 beträgt € 5,00 für St. Anton am Arlberg, Pettneu, Flirsch und Strengen. Kinder bis Geburtsjahrgang 2008 (Anreise bis 31.12.23) bzw. Geburtsjahrgang 2009 (Anreise ab 1.1.24) sind frei.

Angebote und Öffnungszeiten – Winter 2023/24

Saisonstart Ski*Arlberg

Die ersten Lifte und Pisten sind seit 1. Dezember in Betrieb!

Für Saisonskipässe ist die Vorlage der Meldebestätigung erforderlich, für die vergünstigten Familienermäßigungen die voll-

ständig aufgefüllten Anträge, welche ebenfalls bei der Gemeinde ausgegeben werden.

Alle Skipässe, auch Saisonkarten, sind in unserem Informationsbüro in Pettneu erhältlich!



Foto: TVB St. Anton am Arlberg Patrick Bätz



Wellnesspark Arlberg Stanzertal

Hallenbad und Sauna: 16.12.23 bis 07.04.24
Mittwoch bis Montag 13.00 - 22.00 h (Dienstag
Ruhetag)
Informationen: 05448 22276 | www.wellnesspark-arlberg.at

Arlberg WellCom

Schwimmbad: 01.12.23 - 21.04.24 | täglich 10.00
- 22.00 Uhr
Sauna: täglich 12.00 - 22.00 Uhr
Eislaufplatz: ab Mitte Dezember | täglich 13.00 -
17.30 Uhr (So, Mo, Mi, Fr bis 20.00 Uhr)
Eisstockbahnen: Dienstag, Donnerstag, Sams-
tag 18.30 - 21.30 Uhr
Informationen: 05446 4001 | www.arlberg-well-com.at

Sportzentrum arl.park

**Trampolin, Tennis, Squash, Pickleball, Klet-
tern, Bouldern, Tischtennis, 9-Pin Bowling und
Sportsbar**
durchgehend geöffnet, Hauptsaison: täglich ab
9.00 Uhr,
Nebensaison: Montag - Freitag ab 14.00 Uhr,
Samstag und Sonntag ab 9.00 Uhr
Informationen und Reservierungen:
0660 9988066 | www.arlpark.at

Museum St. Anton

01.12.23 - 21.04.24 | täglich 12.00 - 18.00 Uhr

Wagner Hütte

Ab 8.12.23 | täglich 10.00 - 18.00 Uhr
Informationen und Reservierungen: 05446 30604
| www.wagnerhuette.at

Arlberg Escape Room

durchgehend geöffnet; Reservierung:
www.arlbergescapes.com

Boulderbase Flirsch

8.12.23 - 19.04.24 | freitags 16.00 - 21.00 Uhr
Informationen:
www.facebook.com/sportklettergruppearlberg

Preise

Erwachsene (ab 18 Jahre):	Tageskarte € 6,50 Saisonkarte € 80
Jugendliche (15-17 Jahre):	Tageskarte € 5 Saisonkarte € 60
Kinder (bis 14 Jahre):	Tageskarte € 3,50 Saisonkarte € 40



Foto: TVB St. Anton am Arlberg

Skibusse und Nachtbusse

Skibus Linien 7, 8, 9 (kosten-
frei)

Teilbetrieb: bis 15.12.23 /
15.04. - 21.04.24 | Vollbetrieb:
16.12.23 - 14.04.24

Nachtbus (kostenpflichtig)

Nachtbus Stanzertal :
15.12.23 - 07.04.24, 01./02.12.,
07.- 09.12.23, 12./13.04. und
19./20.04.24

Verwallbus (kostenpflichtig)

01.12.23 - 21.04.24

Es wird auch wieder die **Saison-
karte für die Nachtbusse** ange-
boten. Gedacht ist diese Karte
für Mitarbeiter, die den Bus re-
gelmäßig benutzen wollen. Die
Tickets können am Gemeindeg-
amt St. Anton am Arlberg unter
folgenden Voraussetzungen er-
worben werden:

1. Bestätigung des Arbeit-
gebers
2. Meldebestätigung der
Unterkunft
3. Lichtbild
4. Preise (Barzahlung):
Nachtbus St. Anton € 175,00 |
Nachtbus Stanzertal € 250,00
Fahrpläne für Busse sind im
Informationsbüro erhältlich.
Änderungen vorbehalten!

Skilift in Flirsch

Samstag, Sonn- und Feiertage sowie während der österreichischen Schulferien:

10.00 - 12.00 / 13.00 - 16.00 Uhr

Übrige Werkzeuge: 13.00 - 16.00 Uhr

Skipasspreise

Halbtageskarte: Erwachsene € 10
Kinder € 5

Tageskarte: Erwachsene € 13
Kinder € 7

Saisonkarte: Erwachsene € 70
Kinder € 50



Der Flirscher Skilift wurde im Dezember 1973 gebaut und feiert in-

sofern heuer sein 50-jähriges Jubiläum.

Veranstaltungsvorschau - Winter 2023/24

- 27.12. Konzert Wiltener Sängerknaben, St. Anton
- 30.12. Skishow, St. Anton
- 03.01. Neujahrskonzert, St. Anton
- ab 10.01. jeden Mittwoch Skishow, St. Anton
- 17. - 19.01. Europacup-Rennen Damen
- 28.01. Clubrennen/Dorfmeisterschaft
- 03.02. Tourenbiathlon, Flirsch
- 10.02. Juxrodelrennen, Flirsch
- 18.02. Brezenrennen, Flirsch
- 18.02. Scheibenschlagen, Pettneu & Strengen
- 31.03.-14.04. Tanzcafé Arlberg Music Festival
- 20.04. Weisser Rausch



Änderungen vorbehalten!

Wir nehmen gerne alle Vereinsveranstaltungen in unseren Eventkalender und unsere Informationssysteme auf. Dazu bitten wir Termine und Plakate zeitgerecht an unser Informationsbüro zu übermitteln (flirsch@stantonamarlberg.com).

Es gibt in unserer Gemeinde viele Freiwillige, Ehrenamtliche und viele stille Helfer, welche sich das ganze Jahr um unser Ortsbild kümmern, welche sich für unseren Skilift bemühen und welche das Vereins- und Dorfleben aufrechterhalten.

Im Namen des Tourismusverbandes St. Anton am Arlberg, Ortsstelle Flirsch, ein herzliches Danke an Euch alle!

Tourismusverband St. Anton am Arlberg
Ortsstelle Flirsch
Matt Christian, Aufsichtsrat u. OA-Vorsitzender
Traxl Silvia, Teamleitung Pettneu & Flirsch





„DAMIT DIE LIEBE JUGEND (...) ETWAS ERLERNEN KÖNNE“

K. Berger

Kaiserin Maria Theresia, so ist es hinlänglich bekannt, hat 1774 die Schulpflicht in Österreich eingeführt. Diese wohltuende Reform ist bis heute Basis des staatlichen Schulsystems in Österreich. Freilich dauerte es Jahrzehnte, bis der Willen der Kaiserin nicht nur entlegene Täler erreichte sondern man dort auch verstand, dass die Schulpflicht auch für Mädchen zu gelten habe.

Schulisch betrachtet, war man im Flirsch des 18. Jahrhunderts allerdings der Zeit um Jahrzehnte voraus. In den 1720er Jahren – also 50 Jahre vor den kaiserlichen Reformen – wurden erste Maßnahmen für die Gründung einer Schule getroffen. Diese Initiative geht auf Mathias Mungenast zurück. Über den in Schnann geborenen Wohltäter ist heute bedauerlicherweise wenig bekannt, obwohl sein Tun bis heute nachwirkt. Beispielsweise geht die Wolfen-Kapelle auf eine seiner Stiftungen zurück. In seinem Stiftsbrief von 1729/32 bekundete Mungenast, dass er mit dem überaus beachtlichen Vermö-



Klassenfoto aus dem Jahr 1933

gen von 200 Gulden eine Schule gründen und erbauen wolle, „damit nur die liebe Jugend in ihren blühenden Jahren sowohl zu der Ehr des Allerhöchsten, als auch zur Eroberung ihres notwendigsten Stückes Brot, etwas erlernen könne“. Mathias Mungenast wurde auch der erste Lehrer in Flirsch und unterrichtete die „Schuell Kinder, es seye bemitlet oder ohne Mitl ohne außnamb“ – also alle, unabhängig der finanziellen Möglichkeiten ihrer Eltern – jährlich zwölf Wochen lang. Dafür verlangte er lediglich pro Schüler und Tag ein Scheit Feuerholz, welches auch nach seinem Tod seinen Nachfol-

gern als Lehrer zustehen solle.

Seit fast genau 300 Jahren werden in Flirsch Kinder unterrichtet. Ausbau und Förderung der schulischen Möglichkeiten war seither in regelmäßigen Abständen stets Mittelpunkt von Disputen und Diskussionen: Bildung braucht zu jeder Zeit Geld. Der Gehalt des „Schulmeisters“ musste von der Dorfgemeinschaft aufgebracht werden, entlohnt wurde aber nur die Zeit in der auch Schule gehalten wurde. 1818 wurden die Kinder im Winter (im Sommer wurden sie auf dem Feld oder als Gehilfen im Handwerk gebraucht) ab Martini 20 Wochen hindurch unterrichtet.



Klassenfoto aus dem Jahr 1949



Klassenausflug 1950



Klassenfoto aus dem Jahr 1964



Klassenfoto aus dem Jahr 1969

Die restliche Zeit wurde mit Einnahmen aus der Tätigkeit als Organist überbrückt. Überhaupt war der Dorflehrer damals eng in das kirchliche Leben eingebunden. Beispielsweise war er mit seinen Schülern verpflichtet, zur Erinnerung an den Stifter Mathias Mungenast drei Kreuzgänge zur Wolfenkapelle zu machen sowie – seit der Stiftung des Müllers Josef Senn 1783 – zwei Kreuzwege zu beten.

Gleichwohl Mungenast ein Schulhaus „in der Lachen“ vorsah, hatte Flirsch lange Zeit kein eigentliches Schulgebäude. Vor 200 Jahren wurde entweder im Messnerhaus oder „auf dem Mittelberg zu Prozenegg“ unterrichtet. Kurat Ignaz Saxer erreichte schließlich, dass 1827 ein Schulgebäude am Platz der heutigen Sennerei errichtet wurde, das sich aber schnell als zu klein erwies. Knapp fünfzig Jahre später – die Schulaufsicht war mittlerweile auf die Kirche übergegangen – wurde nördlich der Pfarrkirche auf einem ehemaligen Acker, der im Eigentum von Lorenz Grissemann stand, ein neues Schulhaus errichtet – eine damals großzügige und moderne Bildungseinrichtung, in der ab 1897 von den Lehrschwestern in Zams eine eigene Mädchenklasse unterrichtet wurde. Damaliger Schulleiter war Franz Geiger.

Geiger, der auch Organist und Wirt des Gasthauses Löwen (heute Barsur) war, unterrichtete seit 1883 über 40 Jahre lang die Flirscher Jugend. Auch über ihn und seine prägende Tätigkeit ist leider nur sehr wenig bekannt: Die frühe Geschichte der Schule in Flirsch lässt sich nur aufgrund spärlich vorhandener Urkunden und Dokumente rekonstruieren. Im Grunde gilt dies bis zur unmittelbaren Nachkriegszeit. Dass gerade die sonst so bürokratische Zeit der NS-Diktatur auch schulisch kaum zu fassen ist, ist der Vernichtung zahlreicher Unterlagen geschuldet – einerseits aufgrund der Anweisungen von NS-Behörden; andererseits, weil die seit dem 6. Mai 1945 in Flirsch eingetroffenen amerikanischen Truppen alle nationalsozialistischen Lehrbehelfe verbrannten, um ein Weitertragen von NS-Ideologien zu unterbinden.

Aus der Flirscher Schulchronik ist zu entnehmen, wie aufwändig die neuerliche Etablierung eines Schulbetriebs im Oktober 1945 war. Gleich auf der ersten Seite der damals begonnenen Flirscher Schulchronik ist ebenso mahndend wie eindrucksvoll zu lesen:

„Die letzten Rauchschwaden eines sechsjährigen, grausamen Krieges sind verzogen. Nicht aber sind

Elend und Not, Schmerz und Leid gebannt. Zwischen Schutt und Trümmern ringt das österreichische Volk um seine wirkliche Befreiung. Wohl ist der Nationalsozialismus gebannt – aber das Gift, das er verspritzte, ist leider auch in die Herzen der österreichischen Jugend gedrungen. (...) Das ist das Bild, das eine harte Zeit mit ebenso harten Griffel entworfen und vollendet liegen ließ. Es gilt, dieses Bild – nicht zu vergessen, nein! – sich einzuprägen und daraus zu lernen. Es ist schweres Beginnen, weil der harte Griffel oft gar tief geschürft hat. Aber wir beginnen mit dem Glauben an das Bessere!“

Anna Stubenböck wurde neue Direktorin und unterrichtete mit Schwester Berta Wild in zwei Klassen mit 78 Knaben und 54 Mädchen, insgesamt also 132 Kinder. Der Wiederaufbau der Flirscher Schule glückte durch engagierte Frauen-Power! Die seither mehr oder weniger fleißig geführte Schulchronik gibt berührende Einblicke in die unmittelbare Nachkriegszeit; berichtet beispielsweise vom Verteilen von Lebensmitteln an die Flirscher Kinder durch die UNICEF oder von einem Hilfspaket mit Obst, das von den Kindern einer Schule im burgenländischen Rechnitz nach Flirsch geschickt wurde.



Klassenfoto aus dem Jahr 1971



Klassenfoto aus dem Jahr 1975

1950 übernahm Johann Geiger mit viel Euphorie die Schulleitung und er nahm sich fest vor, jede Schwierigkeit anzugehen und zu lösen, schließlich „leuchten uns Erzieher zufriedene Kinderaugen an. Das ist der schönste Dank, der uns immer anspornen muss, trotz aller Widrigkeiten, die einem Lehrer für seine Arbeit (...) begegnen.“ Allein wurde der Enthusiasmus im Laufe der folgenden Jahre aufgrund des schlechten Zustands des Schulhauses drastisch gebremst: Vergeblich wies Geiger jahrelang auf die baulichen, sanitären und elektrischen Unzumutbarkeiten hin: „Was wir Lehrpersonen im vergangenen Winter mitmachten – ohne Wasser, schlechtes Licht, kein Abort; bei Regen Schwimmbäder in den Aborten und im Hausflur; bei Kälte Eisplätze – da den Kopf hoch zu tragen, Freude und Geduld in der Schule zu bewahren, braucht viel.“ Resigniert schrieb er 1957: „Der ‚Duft‘ von den Aborten ist zeitweise unerträglich, selbst die Wohnung ist verpestet vor [einem] Wettereinbruch. Der Kampf um das elektrische Licht geht weiter. Von Allerheiligen bis April musste der Leiter der ‚Schule‘ abends täglich das Wasser im Keller ablassen, die Leitung entleeren, um so das Gefrieren des Wassers zu verhin-

dern. In der Früh muss das Wasser wenigstens mit Kerzenwärme um den Absperrhahn geholt werden. Das nimmt viel Zeit weg. Gleichzeitig muss aber in der Waschküchle während der kalten Zeit das Wasser dauernd fließen, um so überhaupt im Wassergenuss zu bleiben. Zur Zeit fristet die Schule magere Zeiten, leider! Die Ausgaben für die Lehrmittel sind bedenklich gering. Man will sparen für weiß Gott was alles und vergisst dabei die Jugend.“

Die Frage, ob das Schulhaus renoviert oder ein neues Gebäude errichtet werden sollte – eine Diskussion, die mit der Errichtung eines E-Werks verknüpft wurde – entzweite nicht nur die Gemeinde, sie blockierte jahrelang auch jedes Tun. Unter Bürgermeister Josef Traxl wurde schließlich der Bau begonnen. 1963 – nach dreijähriger Bauzeit, hitzigen Diskussionen und Ausgaben von etwa drei Millionen Schilling – konnte das neue und bis heute genutzte – Schulgebäude vom zwischenzeitig bestellten Schulleiter Josef Pfeifer, seinen Lehrkolleginnen Schwester Paula Wille und Birgit Steiner sowie 115 Kindern bezogen werden. „Wenn auch dieses Bauvorhaben“, so war im Landecker Gemeindeblatt anlässlich der Eröffnung zu lesen, „in

Flirsch zu Beginn viel Staub aufgewirbelt hatte, die Gemeinde in den nächsten Jahren noch stark belastet wird, und sich verschiedene, nur den nahen Horizont blickende Bürger des Ortes auch heute noch nicht für eine solche Geldausgabe aussprechen können, so ist die Schule doch immer ein besonderes Wertmaß der Gemeinde. Wenn zudem noch bedacht wird, dass die jüngste Generation der Gemeinde Flirsch einen Großteil ihrer Jugend in diesem Hause verbringen und darin Erziehung und Bildung erlangen wird, so können niemals der materielle Wert und die finanziellen Opfer und Lasten zum Maßstab für ein „Für und Wider“ sein.“ Seit der Errichtung des Schulgebäudes ist dieses mehrmals saniert, umgebaut, erweitert worden – letztmals 2014.

Mathias Mungenast hätte zweifellos seine Freude gehabt, hätte er gewusst, dass auch 300 Jahre nach seiner Stiftung in Flirsch die „liebe Jugend, sowohl in dem Geistlichen als Weltlichen gebührend unterwiesen“ und „guette Exempl“ durch die Lehrer vermittelt werden. Ob er mit dem von ihm ebenfalls eingeforderten Christlichen Sitten zufrieden wäre, bleibt ungewiss.

Neugeborene im Jahr 2023

Von den insgesamt 7 Geburten im Jahr 2023 dürfen nachfolgende Neugeborene hier erwähnt werden:

20.01.	Paul Hauser	Stefanie und Christian Hauser	Flirschberg 45 Top 1
25.03.	Emily Farrell-Matt	Rebecca Farrell und Michael Matt	Flirsch 171 Top 1
21.04.	Leo Zangerl	Sandra Zangerl-Juen und Daniel Zangerl	Flirschberg 43 a
31.05.	Ilvy Stark	Anna und Mathias Stark	Flirschberg 48 a Top 2
21.07.	Danilo Zurnic	Dajana und Mladen Zurnic	Flirsch 153 Top 12
17.09.	Norbert Ehart	Sylwia und Daniel Ehart	Flirsch 143 b

Jubilare im 1. Halbjahr 2024

70 Jahre:

29.01. Karl Zangerl Flirschberg 42

80 Jahre:

12.05. Walter Herovitsch Flirsch 267

85 Jahre:

18.03. Hermann Huter Flirsch 129

92 Jahre:

13.06. Rudolf Wechner Flirsch 265 Top 1

96 Jahre:

03.06. Emil Zangerl Flirsch 108

**Im Namen der Gemeinde
allen Jubilaren herzliche Glückwünsche.**

Hinweis: Veröffentlicht werden alle Geburten sowie alle Altersjubiläen im Alter von **70, 75, 80, 85, 90 und alle ab dem 90igsten Jahr** von jenen Personen, welche **schriftlich** durch Abgabe der Datenschutzerklärung einer Veröffentlichung ihrer Daten zugestimmt haben.

